

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Wirtschafts- und Digitalisierungsausschuss

Herrn Claus Christian Claussen,
Vorsitzender des Wirtschafts- und
Digitalisierungsausschusses

per E-Mail an: wirtschaftsausschuss@landtag.ltsh.de

Prof. Dr.-Ing. Frank Osterwald

Tel.: 0431 363036-10
E-Mail: osterwald@eksh.org

Kiel, 25. Januar 2023

Wärmenetze als Rückgrat einer bezahlbaren Wärmeversorgung in Schleswig-Holstein; Antrag der Fraktion der SPD; Drucksache 20/381

Sehr geehrter Herr Claussen,

per Mail vom 21. Dezember 2022 wurde uns Gelegenheit zur Stellungnahme zum o. g. Antrag der Fraktion der SPD gegeben. Wir bedanken uns für diese Möglichkeit und nehmen im folgenden Bezug zu den wichtigsten Aspekten des Antrages.

Ziel:

Die Gesellschaft für Energie und Klimaschutz Schleswig-Holstein GmbH (EKSH) begrüßt die Zielstellung, Wärmenetze als Rückgrat einer bezahlbaren und klimaneutralen Wärmeversorgung in Schleswig-Holstein mit hoher Priorität auszubauen.

Das Ziel, 50 Prozent aller Haushalte im Land an ein Wärmenetz anzuschließen, ist ebenfalls begrüßenswert, sollte jedoch einer Wirtschaftlichkeitsanalyse vorbehalten bleiben.

Nach einer von der EKSH in Auftrag gegebenen Studie für eine kostenoptimale Energiewende in Schleswig-Holstein haben Wärmenetze für die Wärmeversorgung eine zentrale Bedeutung. Für die Erreichung der Klimaziele im Gebäudesektor ist demnach neben einer deutlich gesteigerten Sanierungsquote ein umfangreicher Ausbau der Netze sowohl in städtischen als auch in dicht besiedelten ländlichen Regionen sowie eine Nachverdichtung und Transformation bestehender Netze nötig. Knapp 50 % der Endenergiebereitstellung sollten laut der Studie über Wärmenetze bereitgestellt werden¹. Angesichts des geringen Ausbaustands heute (für Schleswig-Holstein kann von derzeit etwas über dem Bundesschnitt von 14% liegenden Zahlen der mit Fern- oder Nahwärme versorgten Haushalte ausgegangen werden) erscheint eine zentrale Unterstützung eines solchen Ziels (etwa eine Verdreifachung im Vergleich zu jetzt) für die Umsetzung sinnvoll.

¹ S. Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung, ISI, Integrierte Klimaschutz- und Energiewendeszzenarien für Schleswig-Holstein 2030-2050, https://www.eksh.org/fileadmin/redakteure/downloads/publikationen/Endbericht_final_2020_07_15.pdf, S. 86-88.

Umsetzung

1.

Die Erstellung und Aktualisierung eines flächendeckenden Versorgungsatlases für SH ist zu begrüßen. Jedoch sollten die Akteure auf kommunaler Ebene zeitgleich zügig mit der Planung und dem Ausbau der Wärmenetze fortschreiten, wo immer dies möglich ist, ohne auf das Vorliegen eines Versorgungsatlases zu warten. Damit soll vermieden werden, dass Haushalte sich zwischenzeitlich für eigene Wärmelösungen entscheiden und damit als Wärmeabnehmer für Wärmenetze ausscheiden.

2. und 3.

Sozioökonomische Kriterien als Grundlage für die Wärmeplanung festzulegen und die tatsächlichen Kosten für die Wärmeerzeugung und den Wärmetransport zur Grundlage für den Wärmepreis zu machen, ist angesichts der im Antrag hierzu vorgelegten Begründung zu begrüßen.

4.

Sollte erwogen werden, eine Landesinfrastrukturgesellschaft zu gründen, die die Kommunen bei Planung, Bau und Betrieb von Wärmenetzen unterstützt, sollten bereits bestehende Angebote nicht außer Acht gelassen oder ausgebremst werden: beispielsweise unterstützt die EKSH mit Ihrer Tätigkeit die Forschung u. a. auf dem Gebiet von Wärmenetzen bzw. Wärmequellen, Energieeffizienz, etc. und sorgt mit Ihren Transferpartnern dafür, dass diese Erkenntnisse auch in die Umsetzung gelangen. Zudem trägt die EKSH mit ihrer kommunalen Fördertätigkeit (u. a. EnergieOlympiade und kommunale Leuchttürme), der Erstellung von Studien und Zukunftsszenarien sowie mit zahlreichen Diskussions- und Informationsveranstaltungen u. a. auch zum Gelingen der Wärmewende bei.

Ebenso unterstützen die EKI bzw. die Energieagentur der IB.SH die Kommunen und deren Klimaschutzmanagement und es gibt zahlreiche Akteure der Privatwirtschaft, dem Handwerk und der Energiewirtschaft, deren Beitrag auch weiterhin voll zur Geltung kommen sollte.

Vielen Dank für die Möglichkeit zum Antrag Stellung zu nehmen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Prof. Dr.-Ing. Frank Osterwald
Geschäftsführer